



Der Minister

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

07. Juni 2013

Seite 1 von 2

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
IIIA1 07-04/401

Telefon 0211 3843-3210

**Kleine Anfrage 1066 des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder,
PIRATEN
Planung des Weiterbaus der OWilla (L 663n) in Dortmund
Drucksache 16/2580**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage 1066
im Einvernehmen mit dem Finanzminister, dem Minister für Inneres und
Kommunales und dem Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz wie folgt:

**1. Wer soll die weitere Planung der beiden noch ausstehenden
Bauabschnitte übernehmen?**

Die Landesregierung hat im Rahmen der Planungspriorisierung
entschieden, die L 663 OU Asseln und Wickede (3. Bauabschnitt) zu
planen und die OU Unna/Massen (Nordumgehung von der L 663 alt bis
K 39; 4. Bauabschnitt) und Unna (Westtangente von der K 39 – L 678;
5. Bauabschnitt) nicht weiter zu verfolgen. Den beteiligten Städten
Dortmund und Unna wurde die Möglichkeit eröffnet, den Gesamtzug der
L 663 mit den Bauabschnitten 3, 4 und 5 zu planen.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-9110
poststelle@mbwsv.nrw.de
www.mbwsv.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 704, 709,
719 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

2. Welches Planungsverfahren wird zur Anwendung kommen?

Es ist ein übliches Planungsverfahren mit Vorplanung, Vorentwurf und Genehmigungsplanung zur Abarbeitung der technischen und umweltfachlichen Belange anzuwenden.

3. Wer übernimmt die Kosten der gesamten Planung und des Weiterbaus? Bitte auflisten, wer welche Kosten trägt!

Die Kosten der Planung wären durch die beteiligten Städte selbst zu tragen. Über die Frage der Finanzierung ist zu entscheiden, wenn Bau-recht vorliegt.

4. Welche weiteren Gründe für das Projekt außer der bisher alleine angeführten Verkehrsentslastung für den Hellweg sind der Landesregierung bekannt?

Neben der Ausweisung des Landes in der Integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGGVP) 2006 ist es Zielsetzung der Kommunen, das Straßennetz im Übergangsbereich der Städte Dortmund und Unna neu zu ordnen. Durch eine Verlagerung von Durchgangsverkehren erwarten die Kommunen für die Ortslagen von Asseln, Wickede und Massen und damit rd. 36.000 Einwohner eine Entlastung von Lärm- und Schadstoffemissionen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Groschek